

Dekanate Obwalden und Nidwalden Dekanats-Fortbildungskurs

16.–20. September 2024

Priesterseminar St. Luzi, Chur



Gemeinsam auf dem Weg – Synodalität vor Ort leben

Das Wort «Synodalität» ruft unterschiedliche Reaktionen hervor: Erwartungen und Hoffnungen, Frustration, Ängste, Abwehr ... Es ist zudem ein Wort, das unterschiedlich gefüllt wird: Geht es um die Bearbeitung konkreter Themen durch gemeinsame Beratungen? Geht es um Strukturfragen? Geht es «nur» um eine neue Haltung? Betroffen sind alle Ebenen von Kirche: von der Basis bis zur Weltkirche. Um angesichts der Vielfalt des Themas neue Impulse für das eigene Handeln zu gewinnen, konzentrieren wir uns in der Fortbildungswoche auf die Frage, was Synodalität für unsere eigene pastorale Praxis bedeutet. Dabei werden stets zentrale Aussagen der «Handreichung für eine synodale Kirche» unseres Bistums eingespielt werden.

Arnd Bünker wird als Grundlage die theologische Tragweite von Synodalität aufzeigen: Betroffen ist das Kirchenverständnis als Ganzes, und damit verbunden das Offenbarungsverständnis.

Auf dieser breiten Basis wenden wir uns unserem gemeinsamen Unterwegssein zu: Wie gelingt gemeinsames Suchen und Entscheiden? Vom Glauben her formuliert: Wie können wir gemeinsam den Willen Gottes für unseren Weg erkennen? Diesen Fragen gehen wir in Inputs und praktischen Übungen mit Lea Hollenstein und Bruno Brantschen SJ nach. Sie stellen uns zwei Methoden vor.

Synodalität ändert nichts daran, dass unsere Kirche hierarchisch strukturiert ist. Aber was ist die Rolle und Aufgabe von Leitungspersonen im Hinblick auf eine synodale Kirche? Die Benediktsregel mit ihrer Hinordnung der Vollmachten des Abtes auf die Gemeinschaft bietet ein gutes und bewährtes Modell an. Mit Gabriela Lischer werden wir auf dieser Grundlage unsere eigene Rolle gegenüber den je uns anvertrauten Menschen reflektieren.

«Teilhabe» ist das mittlere der drei Stichworte im Untertitel der weltweiten Synode. Partizipation ist keine Methode, sondern die Grundhaltung, die für ein echtes gemeinsames Unterwegssein vorausgesetzt werden muss. Ob sie mehr als eine Floskel ist, erweist sich an ganz konkreten Kriterien. Darüber werden wir mit Eugen Trost nachdenken und so den Weg der ganzen Woche zusammenfassen.

Am Donnerstagabend werden wir Gelegenheit haben, den Blick auf Synodalität auszuweiten: Im Gespräch mit unserem Bischof Joseph Maria Bonnemain bringen wir unsere Perspektive von der Basis ins Gespräch mit der Bistumsleitung und der Weltkirche.

Montag, 16. September

Ab 14:00 Uhr Eintreffen und Begrüssungskaffee
15:00–18:00 Uhr Synodalität: Theologische Grundlegungen
Dr. Arnd Bünker, Institutsleiter SPI St. Gallen
18:30 Uhr Abendessen

Dienstag, 17. September

08:30 Uhr Morgenimpuls
9:00–12:00 Uhr Soziokratie und jesuitische Entscheidungsfindung in Gemeinschaft: Zwei verwandte Methoden im Gespräch
Dr. Lea Hollenstein, ZHAW Soziale Arbeit; Bruno Brantschen SJ, Exerzitienleiter Lassalle-Haus Bad Schönbrunn
12:15 Uhr Mittagessen
14:30–17:30 Uhr Soziokratie und jesuitische Entscheidungsfindung – Fortsetzung, Inputs und Übungen
18:30 Uhr Abendessen

Mittwoch, 18. September

8:30 Uhr Morgenimpuls
9:00–11:45 Uhr Soziokratie und jesuitische Entscheidungsfindung – Fortsetzung, Inputs und Übungen
12:15 Uhr Mittagessen
Nachmittags Gemeinsamer Ausflug – Abendessen auswärts

Donnerstag, 19. September

8:30 Uhr Morgenimpuls
9:00–12:00 Uhr «Uni Domino servitur» (RB 61,10) – Inspirationen aus der Benediktusregel zu Rolle und

Auftrag von Leitungspersonen im Kontext synodaler Kirche
Dr. Gabriela Lischer, Leiterin Seelsorgeraum Sarnen

12:15 Uhr Mittagessen
14:30–17:30 Uhr Partizipation: Grundhaltung gelebter Synodalität
Eugen Trost, Leiter Bildung und Kultur Antoniusshaus Mattli, Morschach
18:30 Uhr Abendessen
Im Anschluss Austausch mit Bischof Joseph M. Bonnemain

Freitag, 20. September

9:00–10:30 Uhr Partizipation: Grundhaltung ... – Fortsetzung
10:40–11:10 Uhr Rückblick, Ausblick: Schritte in den Alltag
11:15 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
12:15 Uhr Mittagessen und Ende

Unser Kursort

Priesterseminar St. Luzi, Alte Schanfiggerstrasse 7, 7000 Chur
Tel. 081 254 99 99; sekretariat@stluzichur.ch

Kosten und Zahlung

Für Kurs und Pension: CHF 750
Die Angemeldeten erhalten direkt eine Rechnung zur Bezahlung des Kursbeitrags.

Anmeldung

Bis 1. Mai an:

Obwalden:

Anna Furger, a.furger@pfarrei-alpnach.ch, 041 672 90 55
Kath. Pfarramt Alpnach, Brünigstrasse 23, 6055 Alpnach Dorf

Nidwalden:

Dekanat Nidwalden, Luzia Amstad, luzia.amstad@kath-nw.ch, 041 610 74 47 - Bahnhofplatz 4, Postfach, 6371 Stans